

RACE AROUND AUSTRIA

# Extreme Strapazen für guten Zweck

**SIERNING.** Gabriel Povacz trat beim härtesten Radrennen Europas von 13. bis 18. August in die Pedale. Seine Teilnahme stellte der Extremsportler, auch Childrenplanet-Vorstandsmitglied, in den Dienst der Sozialprojekte des Vereines.

Mit seinem Radrennlauf ging es Povacz nicht nur um das Absolvieren der unglaublichen Zielvorgabe von 2.200 Streckenkilometern und 30.000 Höhenmetern in Spitzenzeit, sondern um möglichst viele Spenden für die humanitären Projekte von Childrenplanet: Der gesamte Erlös, u.a. aus symbolisch verkauften Streckenabschnitten, geht an landwirtschaftliche und Bildungsprojekte für Kinder in Kambodscha. „Wenn ich schon Höllenqualen auf mich nehmen sollte, sollte das auch irgendwie



Fotos: Günther Dobringer

Top-Leistung: Gabriel Povacz hat die enormen Herausforderungen des Race Around Austria gemeistert. Seine Teilnahme hat er dem in Sierning ansässigen Verein Childrenplanet (Obmann Christian Gsöllradl-Samhaber, links außen) gewidmet. Spendenerlös: 25.000 Euro

Sinn machen“, so der engagierte Rennfahrer. Childrenplanet-Obmann Christian Gsöllradl-Samhaber aus Sierning war von dieser Idee natürlich sofort begeistert. Kurz nach dem Startschuss in St. Georgen im Attergau freute sich die RAA-Charity-Aktion bereits über einen Spen-

denbetrag von rund 20.500 Euro, der am Ende noch auf 25.000 Euro gesteigert werden konnte. Den Verlauf des Rennens genau mitverfolgen konnte Povacz Fangemeinde u.a. über einen von Childrenplanet betreuten Blog. Über 1000 Nachrichten feuerten den Radsportler, der

gerade einmal vier Stunden Schlaf abbekam, bis zur letzten Minute an. Das, sowie eine gut einjährige intensive Vorbereitung trugen letztendlich Früchte: Povacz fuhr als großartiger Elfter ins Ziel. Das Rennen in Rekordzeit gewann der Steirer Christoph Strasser. ■